

vnd selemesse singen vor siner eldirn sêle; wenne abir got v̄bir in gebütet, so sal dy vorgeante sammenunge czû sente Affren sin iargezeit bynamin vnd siner eldirn gemeinlichen beegen³⁾ mit vigilien von nûn lechzin vnd selemessen, vnd ir gedenkin ewiclichen. Do von sal der custos der selbin sammenunge, dem dy sammenunge den gartin und dez gartins eins bevelen, sal an dez egenanten sente Bartholomei tage in den remtter⁴⁾ mit der sammenunge rat kôufin vm acht grose fleyz odir andir spise, dy denne zcemelichin ist czû essen. Ouch sal der selbe custos bi dem leben dez vorgeantın hern Hermanns vf den tag, als man begeet siner eldirn gedechtnis, vnde nach sime tode an dem tage siner iargezeit kôufen vor dy andirn sechs grose spise in den remtter⁴⁾, dy der sammenunge füget nach irem willen. Von den zewein essin sal der selbe custos zewu porcien nêmin vnd zewei hünre vor sin erbeit. Ouch czû welchir zeit si dez nicht enhilden, so sal der vorgeante garte vnd der eins dez gartin mit allim rechte gevallin an dy viccarie sente Agneten, dy der erber man her Cunrad von der Nuenstad dem got genade gestiftet hat vf dem tûme czû Misne, der wir den gartin vnd den eins dez gartins eygin in dysem kegenwertigen brife mit sulchir vndirscheydinheit alz vor gescriben stet. Ist iz abir, daz dy selbe sammenunge daz fest vnd daz gedechtnis heldit alz vor gescriben stet, so sal sy an dem gartin nach an dem cinse dez gartin nimant hyndirn. Daz daz stete vnd ganz blibe vnd ouch vnvorrakit, so gebe wir dor v̄bir dissin keginwertigen brif mit vnsirn anhangindin insigiln gevestit vnd bestetit, der gegeben ist czû Misne nach Cristi geburt dryczenhundirt iar, dar nach in dem syben vnd fûmfczigistin iar an der heyligen iuncvrowen tage sente Margaretin. Der vorgescriben rede sint geczûge vnsir liben getruwen, dy gestrengin her Johanûs von Milticz ritter der eldir, Ernike von den Bôr rittere, Hüg von Tubinheim, Jenichin von Slinicz, Arnold von Polenczk, Petir von Vbigow, Heynrich Karas vnsir schriber, Johannes Heynrichow vnsir voyt vnd andir lûte gnûk vnd vil.

Nach zwei Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit den Siegeln der Burggrafen an Pergamentstreifen.

Märcker Burggr. Meissen S. 487 f.

3) gegen B. 4) Rehentter B.

No. 211. 1357. 13. Juli.

Dieselben sprechen die in der voranstehenden Urkunde ausgedrückte Genehmigung in kürzerer, wesentlich veränderter Fassung aus.

Wir Meynher vnde Bertold brudere von gotis gnadin buregrauen zeu Myßne vnde grauen zeu dem Hartynsteyn bekennin offinlich an deseme keginwertegin briue, daz der erbere man her Herman von der Nuenstadt ewik vicarius zeu Myßne mit vuser gunst vnde mit vnsern gutin willin den gartin, den man nennit der Wassir-rabe, der gelegin ist by deme wýngartin, den man heysit der Judinberg, der von vns zeu erbe vnde zeu leene gêt, Petere Porezk vnde synen erbin vf virczen breyte grosschin vnde zewey hunre ierlichs zeinses vor erbit hat alle iâr vf sente Mertins tak zeu gebene zeu ewigin zeinse obir daz pfunt wachz dar wir selbir zeu zeinse